Gemeindefest 2021

05.09.2021

Halleluja! Schöner Morgen, schöner als man denken mag! Heute fühl ich keine Sorgen, heut an diesem Feiertag, der durch seine Lieblichkeit mich im Innersten erfreut. (NGB Nr.105)



Nach regenreichen Tagen und Wochen wurde uns ein wunderbarer, wolkenloser sonniger Sonntag geschenkt! Am frühen Morgen wurde die Scheune durch viele fleissige HelferInnen in ein Gottesdienst-Lokal verwandelt. Bänke und Tische wurden aufgestellt, Stühle in Reih und Glied gebracht, ein urchiger Altar bereit gemacht, das Keyboard spielbereit mit Strom versorgt und sämtliche Kaffeemaschinen mit Kaffee und Wasser bestückt, - betriebsbereit für alle Glaubensgeschwister, die ein Stück vom wunderbaren Zopf mit einer Tasse, (oder zwei) Kaffee geniessen wollten.

Schon bald kamen die ersten Festbesucher, alle mit leuchtenden Augen und frohen Gesichtern, sich freuend, an diesem besonderen Tag einen Gottesdienst in Form eines grossen Familienfestes erleben zu dürfen.

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde das Lied Nr. 333 gesungen. Und nach Monaten des Verzichtens zu Gunsten Corona durfte wieder einmal ein Chor singen. Der ad hoc – Chor stellte sich draussen vor der Scheune auf, das Tor wurde geöffnet und so konnte der Gottesdienst bereichert werden. Es war ein frohes, glückliches Singen, - Herzenssache!

Der Kerngedanke des Gottesdienstes war: Sich zu Jesus zu bekennen, zur Ehre Gottes, aber auch zu unserem persönlichen Gewinn.

Das Busslied Nr. 320 und die Sündenvergebung sind in diesem Rahmen immer ein besonderes Erleben. Das Lied zum Abendmahl, Nr. 304 ertönte für die Schreibende um vieles mehrfach als Geschwister anwesend waren!

Dass der Gottesdienst mit einem Chorlied beendet wurde, war einfach nur erbauend!

Freude kam in allen Anwesenden auf, dass Carlotta nach ihrer schweren Operation zum ersten Mal wieder unter uns weilen konnte! Was für eine Freude für sie, ihre Eltern und uns als Gemeinde, die Hilfe Gottes so nah und sichtbar erleben zu dürfen.

Die Sonntagsschüler hatten mit Sicherheit eine Stunde der besonderen Art.

Das leibliche Wohl kam natürlich auch an diesem Tag nicht zu kurz: Ein reiches Grillbuffet, ein Salatbuffet das sich sehen lassen konnte, Getränke und ein guter Tropfen vom edlen Spender rundeten ab.

Das Dessertbüffet voller Köstlichkeiten liess selbst den Diabetiker nicht kalt!

Es war ein absolut friedlicher Tag, voller Freude und Dankbarkeit. Niemand drängte nach Hause und überall hörte man Bedauern, dass der Tag schon vorbei ist!






